



Asylbewerber

Landesregierung verweigert Sicherheitsüberprüfung

Die Stadt Recklinghausen hatte eine generelle Sicherheitsüberprüfung für alle Asylbegehrenden initiiert, nachdem der in der Stadt untergekommene Tarek Belgacem in Paris bei einem Attentatsversuch erschossen worden war. Die Landesregierung wird aus eigener Initiative aber keine Kontrollen durchführen.

In mindestens 112 der abgeschlossenen 903 Sicherheitsüberprüfungen von Asylbewerbern in Recklinghausen gab es positive Rückmeldungen durch die Sicherheitsbehörden. Zu der genauen Anzahl und Art der registrierten Straftaten und dem Ausmaß an Identitätsverschleierungen bzw. -doppelungen von Asylbegehrenden gibt Innenminister Jäger trotz konkreter Nachfrage keine Auskunft.

Dass die Landesregierung die rückwirkende Überprüfung aller bereits eingereister Asylbewerber aus eigener Initiative ablehnt, finde ich falsch. Die Fälle aus Recklinghausen zeigen doch, dass Handlungsbedarf gegeben ist. Der Bund hat gehandelt und mit dem Datenaustauschverbesserungsgesetz eine gute Grundlage geschaffen, um dem Missbrauch unseres Asylrechts entgegenzuwirken. Diese Entschlossenheit wäre auch unserer Landesregierung anzuraten. Mehr: <http://kurzlink.de/GG160302>

Wesseling

Shell alarmiert Behörden wegen schlechter Messwerte

Dem Landtag wurde ein Bericht der Bezirksregierung Köln zugestellt, der mögliche neue Bodenverunreinigungen auf dem Gelände der Shell-Raffinerie in Wesseling aufzeigt. An einer bisher unauffälligen Messstelle wurden hohe BTEX-Werte festgestellt.

Zum einen wird nun nach neuen Undichtigkeiten gesucht und zum anderen wird eruiert, ob die erhöhten Werte "durch den Altschaden verursacht sind oder auf einen neuen Schaden oder andauernden Eintrag zurückzuführen sind", wie es in einer Zusammenfassung der Landesregierung heißt. Eine abschließende Bewertung der Schadenslage liegt daher noch nicht vor.

Es bleibt nun zu hoffen, dass durch die frühzeitige Erkennung weitere Verunreinigungen und die Ausbreitung unterbunden werden können. Näheres: <http://kurzlink.de/GG160304>

CDU stellt Landtagskandidaten auf

Mitgliederversammlung beschließt über Wahlkreiskandidaten

Am 12. März 2016 stellt die CDU im Rhein-Erft-Kreis ihre Kandidaten für die drei Wahlkreise zur Landtagswahl im Frühjahr 2017 auf. In dieser Woche trafen sich bereits viele interessierte Mitglieder in Bergheim und Wesseling und fühlten den Kandidaten auf den Zahn. Auch ich werbe um die Stimmen der Mitglieder für eine erneute Kandidatur und bitte um das erneute Vertrauen.

Nordrhein-Westfalen wird insgesamt unter Wert regiert: Die Bildungspolitik schwächelt, der U3-Ausbau geht nicht schnell genug voran, weshalb die Erwerbsquote von Frauen bei uns auch die niedrigste in ganz Deutschland ist. Wir haben bundesweit das größte Stauaufkommen und die höchste Kriminalitätsrate aller westdeutschen Länder. Die Ursachen für diese und viele andere Probleme liegen nirgends anders als beim Land. Und deshalb gehört die Landesregierung im nächsten Jahr abgelöst.

Ich freue mich über die spürbare Unterstützung aus meinem Wahlkreis und der gesamten Region. Als ich 2010 in den Landtag einzog, war ich frisch verheiratet, junger Kreisvorsitzender und musste meinen Platz in der Landespolitik zunächst finden. Die Innere Sicherheit und insbesondere die effektive Aufstellung unserer Polizei sind inzwischen meine Kernthemen, für die ich aus voller Überzeugung streite. Gerade als zweifachem Familienvater ist mir unsere Sicherheit sehr wichtig.